AZB
6000 Luzern 2

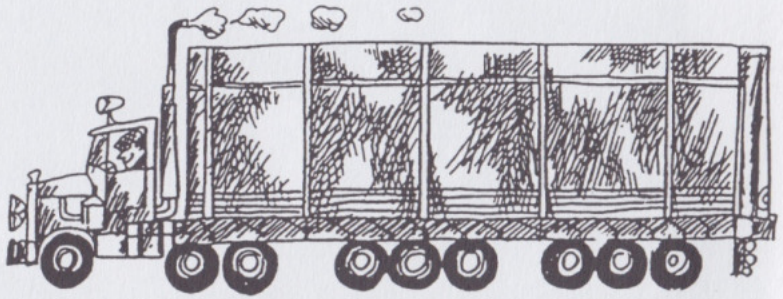
PP/Journal
CH-6000 Luzern 2

Retouren bitte neu an: Hans-Christian Neukirchen, Hubelrain 31, 6005 Luzern

BOOKS + BÜCHER

SCHWEIZERHOF BUCHHANDLUNG, ULLA SCHOEDLER, SCHWEIZERHOFQUAI 2
6002 LUZERN, TELEFON/FAX 041 410 23 71, e-mail schweizerhof.books@agd.ch

PNEU MATIK HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 - 28
6002 Luzern
Tel. 240 34 44
Fax 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 280 82 44
Fax 280 84 16

die spur

Sommersausgabe 3/01

Zeitung der Pfadi Musegg, erscheint vier Mal jährlich

Digitaldruck

Die Lösung nach der Sie bereits suchten...
Schnell und flexibel...
Ausgezeichnete Farben...
Unterschiedlichste Papiersorten...
Exzellent für Flyers, Plakate, Tickets, Booklets...
Unendlich viele Anwendungen...

Angebot 1*:
750 Flyer A6, 50 Plakate A4, 25 Plakate A3 **nur Fr. 300.–** inkl. Mwst

Angebot 2*:
1000 Flyer A6, 100 Plakate A4, 50 Plakate A3 **nur Fr. 400.–** inkl. Mwst

Angebot 3*:
2000 Flyer A6, 150 Plakate A4, 25 Plakate A3 **nur Fr. 500.–** inkl. Mwst

*Druck nicht randabfallend, Papier 120 g/m2 satiniert weiss

EICHER DRUCK AG

Bahnhofstrasse 42 6048 Horw
info@eicherdruck.ch www.eicherdruck.ch
T 041 340 16 47 F 041 340 56 47

Inhaltsverzeichnis der Spur 3/ 01

Editorial	4
Corps Musegg	5
Tagebuch einer Spurleserreise	6
Ruder WM	8
Meute Baloo	10
2. Stamm	13
3. Stamm	15
7. Stamm	17
Ufertrupp	22
APV	24

EDITORIAL

Liebe Spur Leser und Leserinnen,
nach der extrem heisstrockenen Sommerpause sind einige Infos für die 3. Spur 2001 zusammen gekommen. Unter anderem gibt es spannende Berichte aus den Sommerlagern der Meuten und Stämme zu lesen. Vielen Dank den eifrigen Schreibern, die sich die Zeit und die Mühe genommen haben einen Bericht zu verfassen! Dank Ihnen können sich nun auch die zu hause Gebliebenen ein Bild der einzelnen SOLAs machen.

Die Spur Redaktion hat eine Änderung zu melden: Guru, der schon seit mehreren Jahren die Adressen der aktiven Museggler verwaltet und für den Versand der Spur zuständig ist, gibt mit dieser Ausgabe sein Ämtli ab. An dieser Stelle gebührt ihm ein grosses Dankeschön für seinen Einsatz und seine Hilfe, auf die man immer zählen konnte. Natürlich wünschen wir ihm auch alles Gute und viel Glück für die bevorstehenden Prüfungen!

Nun wünschen wir allen treuen Lesenden viel Spass beim schmöckern und hoffen möglichst viele Leute am 75- Jahr-Jubiläum (15. 9. 2001) anzutreffen. Bis dann!

i.V. Stups

Verantwortlich für diese Ausgabe sind:

Hans-Christian Neukirchen/ Guru, Hubelrain 31, 6005 Luzern (Adressänderungen)
David Schilter/ Sec, Rütliweid 9, 6043 Adligenswil (basteln und organisieren)
Corinna Suhr/ Stups, Voltastr. 26, 6005 Luzern (sammeln und kleben)

Adressänderungen APV:

Philipp Kronenberg/ Schlapp, Mythenstrasse 6, 6003 Luzern

APV- Spalte:

Peter Binrstiel/ Steli, Würzenbachmatte 14, 6006 Luzern

Druckerei:

Eicher Druck AG, 6048 Horw

Einsendeschluss für die Spur 4/01 ist der 1. Dezember 2001

Die Seite des Corps Musegg

Die Sommerferien sind vorbei und wir können beruhigt sagen, dass sämtliche Sommerlager glatt über die Bühne gelaufen sind, wenn auch das Wetter nicht überall wie gewünscht mitgespielt hat. Die Neuerungen wegen dem J&S 2000 gaben keine Probleme, vielleicht weil im Vorfeld fleissig geübt wurde...Nun haben alle Täuflinge ihre Namen erhalten, es ist wacker gewandert und gebaut worden, die Zelte sind wieder verpackt, die J&S Abrechnungen erledigt (?!?), die Lager ausgewertet und die Leiter und Leiterinnen können wieder etwas aufatmen. Letzten Freitag gab es nach dem Auswertungshöck einen gemütlichen Grillabend, wo die Würste nur noch so brutzelten und die Festbänke auf ihre Stabilität getestet wurden. Es war sternenklar und der See lud temperaturmässig auch zum Baden ein. Für die künftigen Solas sind nun von unserer Seite her neue Coaches gesucht, welche die einzelnen Lager und Programme betreuen.

Bei uns in der Corpsleitung können wir Kermit schon bald wieder willkommen heissen. Er versprach uns, anfangs September wieder in der Schweiz zu sein. Wir lassen uns überraschen und freuen uns auf seine Verstärkung. Der Eine kommt, der Andere geht. Unser 1. Stufenverantwortlicher - Atlas - zieht es nun auch für einige Monate in die Ferne. Wir hoffen, dass wir uns genügend um die 1. Stufe werden kümmern können, wird diese doch allzu oft etwas vernachlässigt behandelt. Diesen Vorsatz schreiben wir uns also schön fest hinter die Ohren.

Ausserdem sind die Vorbereitungen für das 75-Jahr-Jubiläum im vollen Gange, wie auch das Organisieren für den bevorstehenden Georgstag. Diese beiden Anlässe sind gekoppelt und das Wochenende wird am 15.&16. Sept. im Eigenthal stattfinden. Für die, die es noch nicht wissen: Es sind alle Aktive, Eltern und Ehemalige ganz herzlich eingeladen mit uns zu feiern!

Nach den Sommerlagern und dem Jubiläum wird unser Pfadijahr wieder seinen geordneten Gang annehmen. Es werden regelmässige „Stämme" organisiert, wo man sich trifft um Neuigkeiten auszutauschen und Informationen weiterzugeben. Es stehen der Höhlenwurm (in welcher Form auch immer), der Aufnahmetest für die Leiterkurse, das VeLa und schliesslich wieder die Leiterversammlung an. Hoffen wir also nach der Sommerpause den Resten noch mit Schwung anpacken zu können!

m.p.G.

für die Corpsleitung, Lügge und Stups

Tagebuch einer Spurleserreise

Saluti Mutanti, das wichtigste in Kürze über die SOLA-Tour 2001

Pfadi Musegg, 13. Stamm, pink-orange
Arvigo, 10.7.01
Nach äusserst intensivem Routenhöck, wurde entschieden anstatt sofort, doch erst um 05.00 loszufahren. Und zwar schön dem Wetter nach zuerst ins Tessin. Plan war es den 8. Stamm und den Ufertrupp mit Gipfeli zu wecken. Zwischenstopp Bar Sport Grono. Voll ertappt beim Morgenturnen. Dabei sind Sportaktivitäten unter 60 Minuten gar nicht mehr erlaubt! Sahen den Platz vor lauter Rössern kaum, also auf Rossa zum 5./6. Stamm. Dort etwas unter die Teilnehmenden gemischt um die Lagerstimmung herauszugespüren. Nun auf in die Badi, Experten kontrollieren mit Stoppuhr 60 Minuten Wasserspiele. Dann Filzen Plötzlich: Hinterhalt in Grono! Hifi im Seich. Wir nehmen ihn mit zu Esso und so weiter nach Rossa. Rossgebiss. Es ist ein langer Tag. Gehört dieser Push-up-BH zur Mottoeinkleidung? Tenu Mutanti? Lagerfeuer bis spät und sogar noch später bis ganz spät. Wir lüften noch unsere Füsse und gehen dann ins Zelt.

Pfadi Musegg, 11. Stamm, beige-beige
Törbel, 11.7.01
Nächtliches Filzen. Super, wir finden's toll. Dann auf ins Wallis. Sowieso weil dieses Rossa war gar nicht so Tessin Schtyle. Aber easy. Ist eh in Graubünden, wir haben's gemerkt. Stossen auf sympatische Pandafahrerin in Italia. Dann am Zoll, voll multikulti, also wieder in die Schweiz. Auf dem Simplonpass gibt es eine Pause. Am Abend, nach sehr vielen Kurven endlich in Törbel. Feine Älplermaccaronen zum Znacht, später Lagerspiel und –Feuer, denn es ist schweinekalt. Es zieht voll, vor allem im Saloon. Kein Wunder wenn Hifi die Tür immer offen lässt. Nun gut, es folgt Taufe Nr. 1. Vorher noch: So ein geiler Jass. Tom spielt Weltklasse, Hifi ist begeistert, Lügge bschisst nicht, Stups macht Türe zu weil's zieht. Die Kühe und der Älpler verhalten sich noch ruhig.

Pfadi Musegg, 17. Stamm, schwarz- lachs
Bumbach, 12.7.01
Kühe belagern den Platz. Dann: ein Schlüss(bein)elerlebnis gleich beim Morgenturnen. Also zu siebt zum Doktor. Troja längt Hifi ans Bein. Sonst verläuft die Fahrt unkompliziert und offen. Durch Lötschberg zum Thunersee, wir besprechen die Route und fahren zu Sioni. Heifi fragt: Hat's in Bäurle's Auto einen Kompost? Stups ist zuvorkommend und isst Bütschgi... Und Empfang! Und Strom. Also ab ins Büro und nachladen. Lügge ist nicht 1.Stufen tauglich. Aber macht nichts, Würfel übersetzt Worte wie ‚Jubiläum' mit ‚Geburtstag'. Nun zu McDonalds nach Thun Nord. Dort spontan die Idee, den 3. Stamm zu besuchen. Wir heben ein Pomfrit auf. Halsbrecherisch über den Fluss auf den Lagerplatz. Familie Luethi sitzt schon bei Tische, aber es hat noch, Glück gehabt. Dann weitere J+S-Sicherheitsaktivität: Besteigung des 3.Stamm Hochbaus. Aber ist schon geil. Mit Sofa und Spielzimmer (elektrischer Fliegenkiller! Wir: „So geil!". Kommen aber kaum zum Spielen weil Piet das Ding die ganze Zeit hat und dann nachher wahrscheinlich die Batterie unten ist.) Taufi Nr. 2: Kochstudio Hagel&Tschäggi: Taufifrass. Rezepte anfordern bei: zahnpastaimpastetli@tschaggel.ch. In der Nacht: Von der Taufi in den Regen. Uns schwemmt's fast vom Hochbau. Also so hoch kann der auch wieder nicht gewesen sein...

Pfadi Musegg, 14. Stamm, lila-grau
Ueken, 13.7.01
Ratten verlassen das stinkende Schiff. Ab hier Interessengruppen: z.b. für neue Trendsportart Balkonparties (mit Tombola!!!). Stockbestürzt ziehen die anderen weiter. Nun heisst's LOLA. Dann von hier an nur noch nach dem SOLA-Prinzip. Oder MOLA? Doch dazu später. Nach einer warmen Dusche im Chil-Lagerhaus, Lauschigromantischer Abend auf Burg bei Chil. Märchenprinzessin Boccia zieht uns und die Wölflis in ihren Bann. Perfekte Aussicht, Sonnenuntergang, oder fast, letzte Tagesetappe zum 9.Stamm. Alle haben die Boottour überlebt. Indie, findie, cooli Idee. Grosse Rap-Pfadfinderei-Präsentation mit Turban und Uniform. Gemütlicher Abend im Festzelt. Ausnahmsweise keine Taufe!!!

Pfadi Musegg, 16. Stamm, grell-pastell
Bütschwil, 14.7.01
10. Stamm Delegation wird abdetachiert. Dafür sonst Tag der offenen Türe mit vielen Argauer und Basler Mamis und Papis. Arg dezimiert, dafür mit umso mehr Beinfreiheit ostwärts. Besichtigung der Bauten unter kundiger Führung, wir kommen kaum zu Wort um so viel (Ex-) 2.Stämmler. Irgend wer lenkt uns da ab. Wir gehen baden in der kalten Thur. Und schauen beim schoren zu. Bereichernder Kontakt mit Einheimischen. Wir möchten auch mal so einen Roller wenn wir gross sind. Dann ein letztes Mal gemütliches Lagerfeuer vor der Küche. Beschliessen nachts um 2 bei stömendem Regen die Solatour 2001 SOLA-Tour seinzulassen und fahren am nächsten Morgen via Drive in heim. Das Auto muss auch mal gelüftet werden.

vielen Dank allen für die Gastfreundschaft!

Pfadi Musegg, 13. Stamm, pink-orange
Luzern, 3.9.01, halbi zwölfi

Nicole Lügge Hifi Poppen

Stups

Ruder – WM 2001

Auch an der diesjährigen Ruder-WM am Rotsee, war die Pfadi Musegg anwesend. Denn, an den beiden Wochenenden im August, waren insgesmat 50 Pfadi`s aus dem 2., 5./6. und dem 8. Stamm helfend dabei. Die Aufgaben waren vielfältig; vom Parkplatz anweisen, über Glacé schlemmen, Strassen sperren, Grillwürste vertilgen, ein schwätzchen mit den Militär`s oder den Securitas oder einfach die Weltmeisterschaften geniessen.
Man sah, das die Pfadi anwesend war, das bestätigten mir viele OK-Mitglieder, aber auch Passanten. Gab es doch den einen oder anderen, vorallem im OK, wo den weissen Turm auf blauem Grund und schwarzen Hügel wieder erkannten und sich somit herausstellte, das es sich um Alt-Museggler handelte.
Alt-Museggler wie Roggel, Chlöpfer, ... ach ja, Kurt H.Illi / Sports (oder ähnlich) traf ich dann noch auf der Ehrengasttribüne und es stellte sich heraus, das auch er mal dazu gehörte.
Jedenfalls war die Pfadi Musegg willkommen und die OK-Leute schwelgten im VIP-Zelt an einem Kaffee und einem Ruder-Guetzli-Löffel in alten Erinnerungen: "Weisch no früener, wod Cervelat i Bach gheit isch!"
Als Dank für den kurzfristig, organisierten Einsatz von uns, bekamen wir einen Platz zur Eigenwerbung. Genauer gesagt, die Corpsleitung nahm die Beine unter die Arme und stellte unseren 1x1 Schnell-Hochbau auf, hisste die Museggfahne und verteilte Jubiläumskarten. Der Schlusspunkt war am Abend. Ein Fest, für Ruderer und Helfer, mit grosser Stimmung, Nachtbaden und vielerlei bis um Mitternacht.

Nun ist die Ruder-WM zu Ende und ich möchte nochmals und im Namen des OK`s danke sagen an Esso, Capo, Twist, Bluff, Propper, etc. für die Organisation von Helfern und Material.

Allzeit Bereit

Lego / Wicki Marco

Materialstelle

Pfadi Luzern

Wer ?

Die Materialstelle der Luzerner Pfadfinder wird von den drei städtischen Pfadfindercorps Wasserturm, Musegg & Luleu getragen. Sie ist aber jeder und jedem offen, der ***gutes Material zu einem vernünftigen Preis*** kaufen möchte.

Wie ?

Die Materialstelle ist jeweils am ***Mittwoch von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr*** geöffnet. Hier kannst Du das Material vor dem Kauf genau unter die Lupe nehmen und die Bekleidung sogar anprobieren.

Das ganze Sortiment kannst Du aber auch direkt ***per Telefon oder per Fax [041 210 20 21]*** bestellen.

Was ?

Neben den ***Uniformen & Abzeichen*** bietet Dir die Materialstelle das ganze Angebot von Scout & Sports. So ziemlich alles, was ein Pfadiherz begehren mag. ***Outdoorartikel*** und ***Lagermaterial***, wie Jacken, Rucksäcke, Wanderschuhe, Schlafsäcke, Zelte und Kochmaterial.

Materialstelle - Pfadi Luzern

Himmelrichstrasse 4
6003 Luzern

Tel / Fax 041 210 20 21

offen am Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr / geschlossen während den Schulferien

Meute Baloo!!!

Mir verzellet vo eusem Zwärge-mässige Sommerlager, im schöne Glanerland.Am Mäntig dä 9. Juli, hemmer eus am Mäntigmorge, bem Triumphoge am Bahnhof z'Luzern versammlet. Ganzi acht Zwärge sind is Lager cho. Mer hend die ungefähr zwei stündig Zugfahrt, noch Filzbach sehr gnosse!!!

Im Lagerhus acho, sind sich mol alli chli go ipuffe. Eusi acht Zwärge, hend en 20 Personeschlag gha, und immer en riisee Sauordnig aber vo eusem Leiterschlag redet mer lieber ned.....

De Mäntig isch rächt locker verlaufe, mir hend euses Zwärgehus, verzauberet, verschöneret und beläbt. Zum z'Nacht isch dän auscho de erschti Bsuecher uftaucht, eusä gueti alti Atlas. Mit enere Zwärgegschicht und em Lagerpakt, hemmers eus am Obe, bem Lagerfüür gmütelich gmacht.Gli drufabe sind alli müüüed is Bett.....

Jo chönd euch dänke. Die hend ziich "Frässpartys" dürregäh!! Gell..."cat und cake"

Am Dienstag, immer no wunderschöns wätter, hemmer eus wie jedä Tag sportlich betätigt. Es Wunschboxschmuglä, mit Jazzcharte, Sugus, Schoggi und vill Phantasie.

Ah joo...mir hend jedää Tag super feins z'ässe gha. Es riiisää MERCI ad Brigitte und d'Eugenia!! Noch de Mittagssiesta hemmer eus, s'Zwärgehuus no gmüetlicher afoo irechte. Verosse es Volleynetz und en Blacheberliner ufgsctellt, de Schluch eusi Freiluftduschi agschlosse " Das Hus hett ke Duschi gha....." Im Hus selber, Kaugummiplakat, Zwärgezeichnige und und und.....

Am Obe uf's z'Nacht isch weder Bsuech cho, Sioux, Aiuda und d'Betty. Sie sind recht müed gseh, wägem Bsuech bem 2. Stamm und eusi Zwärge, hend nochem Aemtli mache, au nümme so fiit usgseh. D'Oberzwärge Diva, Cosa und Carmen hend den spontan entschlosse, vorem Lagerhus mit Musik "Zähputze" und dänn, die chline Zwärge früeh is Bett tue. Isch rächt luschtig gseh, met de Bravo Hit's "uuuhralti" hemmer uf de Tisch und Bänk Zäh putz, umeghüpft und tanzet. Nochem Guetnachtgschichtli, isch au dä Tag scho weder verbii gseh.....

Wäg emne megaa lutä Knall vorem Hus, simmer am Mittwochmorge gweckt worde, "allle Jahre wiieder" chund be eus en Buur und baut s'Volleynetz ab. Die Sach isch zum Glück friiedlech verlaufe und schnell vergässe gseh. Mir hend a dem Tag sehr prominentä Bsuech vom Schneewiitli gha, doch zo eusem Schrecke, isch sie vor eusne Auge entfüehrt Wordä. Alli Zwärge hend sech drum bemüed d'Jadg und d'Verhandlig, mit dem unbekannte Entfüehrer uf z'näh. En lange Weg mit sueche isch eus bevor gschtande, de Entfüerer het siebe Sache usem Märli welle, dass er eus Schneewiitlii frei giht! Im Dorf undä, het den die Verhandlig stattgfundä. Met enere Glace i de Hand und s'Schneewiitli under eus, simmer den wieder is Lagerhus uegloffe. Ganz langsam het mer so underenand de Lagerduft gschmöckt!!! Eusi Freiluftduschi het a dem Nomi chönne premiere fiire.....

Nochem z'Nacht, hemmer chli päuselet, Charte gschriebe und und und.....

Spöter dänn, hemmer ufem Dachbode in zweier-Gruppe eus mit "Bodylotion" massiert und friedlechi Musik glost. Es fein's Dessert het's no gäh und wieder för die müede Zwärgli en Guetnachtgschicht! "zzzz.." Die Tag sind au schnell verbii

Au am Donnschtig het d'Sonne weder en voller Pracht gschiinä, s'Glück und s'Wätter, sind uf eusere Site gseh. Nochem z'Morge, isches as Rucksack packe und Trinkfläsche fülle gange, mir sind nämli uf'd Wanderig.Vo Filzbach durrab, ah Walesee noch Wesen simmer gloffe. Bemne ganz schöne Platz am See, hemmer z'Mittag gässe, gsünnelet udn g'jasset. Noch de eischtündigä Verdauigspause, hemmer eus dän is Wasser gwogt. "brrr megaa chalt isches gseh" D'Zwärge hend sogar en Wasserschlange entdeckt..nochli Freud, Ufregig udn Schock!

Gäge spoti Nomi simmer ah Bahnhof be Wesen gloffe, und hend de Zug richtig Lagerhus gnoh, kapuut und müed simmer alli achoo...Es isch en wunderschöne Tag, mit megaa vill Sonne gseh!!!! Nochem z'Nacht het's no en chlini Schlagerparty em Essrum gäh "smile" und vorem Hus, en Zähputzsession mit Gsicht, under de Arme wäsche und Niveacreme ischtriechä. Notürlich hemmer au do dezue, en voller Lutschtärchi "Bravo Hit's" glost. De Tag oder besser gseid d'Nacht isch rächt lang gange. Mit Trillerpfiffä und Musik, hemmer die tüüüf schluumernde Zwärgli gweckt. Haha... TAUFI ISCH SCHOEN!!!

Ganzi vier Täufling und dezue no alles MEitli, hend sech mösse is Badchleid und Wanderschueh schtürtzä. De Räscht het sech met enere Wolldecki am Lagerfür chönne gmüetlich mache und Tee trinke. D'Taufi isch rächt lut

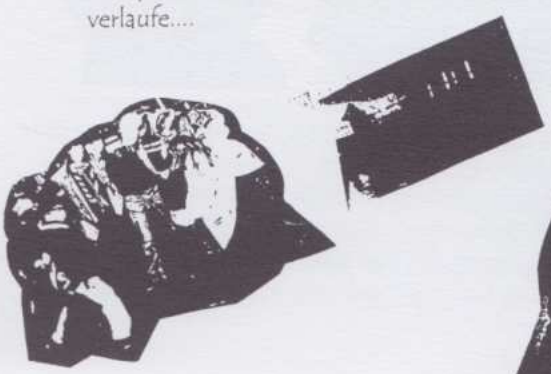
verlaufe, unheimlig "hinder jedem Baum en Kobold.....Cosa" und lang, bis am Morgä am vieri. Am Fritig sind so zimli alli müüed gseh und mir hend recht lang usgschlofe, en langiiiiii Siesta gnosse und de Tag schöön easy gschtaltet. Es Abzeicheatelier hemmer durregäh, zwei vo drüne hett mer chönne mache: "Natur-und Tierfründ" Malen und zeichnen" und "Füür".

Am Obe simmer gmeinsam im Essrum gseh, und hend Gruppespieli wie Post-it, Montagsmaler und Tabu gschpielt. Mit enere Guetnachtgschicht im dunkle Zwärgeschlag, hemmer den dä Tag beändet. Und zum erschte mol, sind alli früeh igschlofe!! "smile" s'Cosa het sie chli erpresst, wer nöd schtill isch ,chan am nöchschte Tag nid go rodle!!! Es goht langsam eusem Lagerändi zue.....

Am Samschtig sind d'Chuchi und de Oberzwerg Carmen, met de acht Zwärge id Kerenzerrodelbahn ufe gloffe. Alli hend einisch chönne rodle, en Glace gniessä und im Bergsee go bade. Diva und Cosa hend em Lagerhus, ufgrumet und packt wie di Wildä. Nochem z'Nacht, hemmer es grosses Lagerfüür gschtartet und de letschti Obe, vom Lager gnosse. Chlini Showilage vo de Wölf....wie: wer wird Millionär, met de Ferrarie und en Zirkus, isch vorgfüehrt worde.

Zum Abschluss, hemmer s'Wöfliverschpräche gmacht "mitenand und ned gägenand" Mir sind nochli am Füür gsässe, hend Schlangebrot udn Marschmelos brötlet. Am Sunntig simmer am sebni am Morge ufgschtande. Mir hend alles "plinkplank" putzt und am 12ii em Hus CIAOO gseid. Eusi Hei reis hett chönne schtarte. Alli sind recht müed gseh, hend gschtonke und hend sech riiesig uf Hei gfreut! z'Luzern bem KKL, hend alli Mami's und Papi's scho sehnsüchtig uf eus gwartet!!!!

Wie jedes Johr isch euses Abträtte, zimli luut und nass verlaufe....



alli hend s'Vergnüeye gha em Wagebachbrunne z'lande. No villi Umarmige, Handdrück und Dankeschön, scho isches weder verbii gseh das Sommerlager!!!!!

EUSES BESCHT!!! D'MEUTE RALOO

Liebe Pfadfinder

Der 2. Stamm meldet sich zurück - mit einem neuen Leitungsteam.
Aber zuerst mal was zum SOLA: Auf ägyptischen Kamelen gelangten wir nach Bütschwil/SG. Nach einenhalb Tagen waren die Hochtempel dann auch schon vollendet.
Da brach eine dunkle Nacht über Bütschwil herein.....**TAUF!!!!!**
Gizmo amüsierte sich prächtiger denn je. Noch in der selben Woche brachen wir auf die 2-tägige Wanderung auf, welche uns ins Klöntal führte. Dort wurden wir abends von drei Linden...verwöhnt. Auf diesen Event folgten noch der allbekannte Besuchstag, der Hajk und der Jungvennerabend, an dem auch Clever viel einsteckte - aber auch viel austeilte. Schliesslich beschlossen wir unser Camp am Donnerstag und begannen mit dem Abbau.
Im Nachhinein betrachten wir das Lager als einen Erfolg auf der ganzen Linie und wollen uns an dieser Stelle nochmals bei unseren „alten" Leiter bedanken!!
Um nochmals auf das neue Leitungsteam zu sprechen zu kommen: die Leitung des zweiten Stammes besteht neu aus:

Cornelius Heggli /Moskito
Tamino Müller /Capo
Frederic Brückel /Dexter

Vielen dank fürs Lesen... **EUSES BESHCHT!!!!!**
Ond jetz alli...VOG...ah...**YELLOW-HUUUHH!!!**

SPAG
Schnyder, Pluss AG
Strassenbau Tiefbau

SPAG Schnyder, Plüss AG
Werkhofstr. 18
6000 Luzern 12
Tel. 041 367 70 30
www.spag.ch

Ihr Partner für
Strassenbau Tiefbau Spezialtiefbau
Wasserbau Sanierungen

Meine Bank

genau richtig

www.lukb.ch
Luzerner Kantonalbank

HEIZEN MIT ÖL.
ENTSCHIEDEN RICHTIG.

Tel. 041-360 51 41 Fax 041-360 51 43

BRENNSTOFF
ENERGIE AUF VORRAT
Brennstoff AG 6000 LUZERN 12

148 Seiten für Dein nächstes Abenteuer
Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!

- Über 60 Zeltmodelle und Zubehör Ganzjahres-Ausstellung
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorkleidung usw. usw.

SPATZ Camping Trekking
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01-383 38 38

BON für den 148seitigen Farbkatalog
Adresse:

Spurbericht 3. Stamm

Sola in Bumbach bei Schangnau (BE)

Ciao ragazzi
Eigentlich könnten wir an dieser Stelle einen grossartigen Bericht über ein grossartiges Sola, mit grossartigen, spektakulären Ereignissen, grossartigen Mafiosos (Lagerthema: Terze Squadrone), grossartigen Bauten und grossartigen Satzkonstruktionen schreiben. Und diesmal gönnen wir uns die Freiheit, ein solches riesiges Werk wenigstens ansatzweise zu realisieren.
Angefangen hat alles am Montag vor dem Sola, als wir uns um acht Uhr mit dem saloppen Spediteur, Chauffeur, Transporteur, Lastwägeler, Transport-Unternehmer, Transportfirma-Inhaber und Guetzli-Kenner G. Schnarwiler trafen, um insgesamt 16 Tonnen Last zu heben ((Material: Rundholz, Schwarten, 200 Schalungstafeln und Stammmaterial), dies alles in den Lastwagen und anschliessend auf einen Traktor-anhänger zu verfrachten)
Als nach knapp einer Woche schon der grösste Teil des Materials verbaut war, mussten wir zusammen packen, um rechtzeitig beim Antreten in Luzern zu erscheinen.
Mit dem Zug in Bern angekommen, begann die Führung die Teilnehmer vor dem Bundeshaus zu filzen. Die Überlebensübung stand auf dem Programm.
Den Lagerplatz konnte die Führung leider nicht trocken erreichen, da die ``kleine`` Emme unsere Brücke weg geschwemmt hatte und auf satte zwei Meter angestiegen war (Höchststand seit 1988!). Die top-motivierten Teilnehmer liessen den ersten Tag des Aufbaus durch fleissige, überlegte und routinierte Arbeitsweise glänzen. Die Patrouillen-Bauten waren nach wenigen Stunden bezugsbereit, wobei zu erwähnen ist, dass keine dieser Bauten weniger hoch als zwei Meter war. Am Sonntag war das Tagesziel, sanitäre Anlagen, Knarki, die 80ies Mülldeponie und das Esszelt zu errichten. Am Montag stand das Lagereröffnungs-Fest an: mediterrane Küche, brisantes Glücksspiel und ein infernales Feuerwerk prägten den Abend.
Die erste Woche war sportlicher Natur: kolossaler OL, dynamisch Olympiade, Weltklasse-Fussball, Badeaktivitäten, haarsträubende Taufe, atemberaubende Geländespiele, Kochduelle und sonstige Programm-Highlights wurden allesamt durchgeführt. Natürlich nicht zu vergessen: Unsere exzellente Terze Squadrone-Lagerküche, die uns mit exotischen Mahlzeiten verwöhnte! Grazie mille!
Am Sonntag gab es den traditionellen Ausgang für alle Teilnehmer und Führer, wobei ein Wirte-Paar wohl nicht die besten Erinnerungen an diesen Abend haben dürfte....
Am nächsten Tag, nach einer Woche Prachts-Wetter, öffnete Petrus die Schleusen, um uns einen nassen Besuchstag zu bescheren. Der Stimmung konnte dies aber keinen Abbruch tun (geschätztes Fassungsvermögen des Esszeltes:80-100 sitzende Personen).
Das schlechte Wetter hielt unglücklicherweise an und die Führung war gezwungen, eine 1-Tages-Alternativ-Route zu planen um diesen schlechten Umständen Rechnung zu tragen. Eine Gruppe elitärer Wandergazellen bestieg sogar den Hengst. Rund ein Kilometer horizontale und 500 Meter vertikale Distanz waren in einem Extrem-Abschnitt zu bewältigen.
Kurz bevor die Mägen der vier Venner am Gelage platzten, resignierten sie und warfen ihr Essen ins Feuer, was natürlich nicht ohne Konsequenzen blieb. Mit prall gefüllten Bäuchen legten anschliessend alle Täuflinge ein erfolgreiches Versprechen ab.

Die letzten Tage waren äusserst brisant: Pänt sprang auf zwei Nägel und musste ambulant behandelt werden. Zusätzlich hinderte uns der wieder angestiegene Fluss am Materialtransport. Zuerst mussten wir nämlich alles Material auf einen Traktoranhänger laden, um den Fluss überqueren zu können. Leider war der Pegel so hoch, dass der Bauer das Risiko nicht eingehen wollte und sich so der Transport um einen Tag verschob.
Es war schade, das Lager hinter uns zu lassen und wieder heim gehen zu müssen. Vom Wagenbachbrunnen gesegnet, beschlossen wir das Lager mit einem fulminanten Stammruf!
Da erschien plötzlich völlig unerwartet auch die Lokalprominenz: der saloppe Spediteur, Chauffeur, Transporteur, Lastwägeler, Transport-Unternehmer, Transportfirma-Inhaber und Guetzli-Kenner G. Schnarwiler. Und er sprach:<<Gäled, schriibed es seg es glatts Lager gsi!``

Ja, so war es.

Hier noch ein Foto von unserem gigantischen Hochbau von hinten. Unter dem mittleren Zelt befand sich unser Höck-Raum, der mit Sofas, Tischen, Arbeitsmaterialien, einem Grill und einer durchsichtigen Blache als Regenschutz ausgestattet war!

Allzeit bereit!

Pänt Rasta Schpagetti

7.STAMM

Liebe Spurleser,

Seit der letzten Spur hat sich viel ereignet im 7.Stamm. Beginnend mit dem Pfi-La, weiter mit dem Sola bis hin zur Eröffnung einer 6.Patrouille (!) und den vier neuen Führern (Trax, Tschaschper, Fasi, Graff).
Die Patrouille Widder wurde am 1.09.2001 gegründet gleichzeitig mit der Neueinteilung der anderen fünf Patrouillen. Allen LeserInnen wünsche ich viel Vergnügen bei den beiden nachfolgenden Berichten.

mpg
zapfe

PFI-LA 2001 in Herlisberg / Im Land der Sagen und Mythen
Dieses Jahr fand unser Pfingstlager im wunderschönen Seetal, hoch über dem Baldeggersee, auf dem idyllischen Herlisberg statt.
Traumhafte Aussicht auf See und Berge, eine grosse Wiese und ein Wald, der mit mehreren kleinen Bächen durchzogen war, zeichnete unseren Lagerplatz aus.
Nachdem am Freitag die nötige Infrastruktur errichtet wurde, trafen am frühen Abend unsere Teilnehmer ein. Nachdem die 10 Patrouillenzelte aufgeschlagen waren und sich alle mit dem Platz ein wenig vertraut machen konnten, begaben wir uns zum See hinunter.
Zu diesem Zeitpunkt konnten wir jedoch noch nicht ahnen, dass während den Pfingsttagen auf dem Herlisberg Sagen und Mythen aus längst vergangener Zeit wieder zum Leben erweckt werden. Am See angekommen, bemerkten wir ein mit Fakeln beleuchtetes Kanu, dass durch den Schilfgürtel auf direktem Weg zu uns steuerte. Der alte, zerbrechlich wirkende Mann, der sich auf dem Kanu befand, war der Wächter des Sagen- und Myhtenlandes.
Er machte uns darauf aufmerksam, dass wir zum falschen Zeitpunkt hier auf dem Herlisberg seien. Um aber trotzdem diese drei Tage zu überleben, übergab er uns einen Plan, dessen eingezeichneten Weg wir nicht verlassen durften. Zudem bekamen wir alle ein Amulett, dass uns auf unserem Weg schützen würde. Danach ging es zurück auf den Lagerplatz und bald war Schlafenszeit.
Am Samstag Morgen gelangten wir zum See der Aufgaben, wo es die Pfaditechnik zu erlernen oder verbessern galt. Nach dem Mittagessen stand die Jungvennerübung auf dem Programm, bei der neben Sport eine strategische Höchstleistung verlangt wurde.
Am Abend kam dann die Führung zu Besuch und inspizierte unseren Lagerplatz (Muesch luege). Sie entdeckten jedoch keinerlei Mängel!!! (au s'Chochi-Seil esch guet gschpannt gsi). Nach einem gemütlichen, gemeinsamen „Brötle" verabschiedete Sie sich dann wieder und liessen uns wieder alleine im Land der Sagen und Myhten.
Am späten Abend kamen wir auf dem Plan am Fusse des Teufelsberg an. Da es aber in Strömen regnete, hatte selbst der Teufel keine Lust aus dem Erdinnern zu kommen und uns Feuer unter dem Hintern zu machen; die Nachtübung fiel ins Wasser.
Die nächtliche Aktivität wurde uns jedoch nicht erspart, denn um Mitternacht versuchte ein Trupp von 20 Pfadern sich an unseren Zelten zu vergreifen. Jedoch mit mässigem Erfolg (ein am Waldrand positioniertes Patrouillenzelt). Dies gefiel den darin schlafenden Kondorianer jedoch gar nicht (gäll Akku). Sechs 7. Stämmler reichten, um die Eindringlinge in die Flucht zu schlagen und so konnten bald alle wieder gemütlich weiterschlafen.
Am Sonntag ging es dann weiter zum Wald der Riesen. Hier war die Kreativität jeder Patrouille gefragt. Die Aufgabe bestand darin, bei einer angefangenen Sage den Schluss selbst zu erfinden. Am Nachmittag durchliefen wir die Hochebene des Olymp. Gewinner der diesjährigen PFILA – Olympiade war die Patrouille Delphin.
Nun war der Zeitpunkt gekommen, um aus dem Land der Sagen und Mythen wieder auszutreten. Bei einer Abschlusszeremonie im tiefen Wald (mit speziell gutem Tee!!!!!!!)

gelang uns dieses Vorhaben und wir konnten erleichtert zum Lagerplatz zurückkehren (die anschliessende Nachtübung währe eine gute Idee gewesen).
Am Montag wurde bei schönem Wetter alles aufgeräumt und transportfähig gemacht.
Zum Schluss offerierte uns unser sehr aufgestellter und hilfsbereiter Bauer allen noch eine Portion Pommes-Frites. Danach ging's wieder zurück nach Adligenswil und dies bedeutete unweigerlich das Ende des PFI-LA 2001.

Die damaligen Venner: Fasi, Trax, Tschaschper, Dura und Graff

Sola 2001 in Törbel VS
Am Dienstag den 3. Juli 2001 im Morgengrauen um ca. 5 Uhr machten sich acht tapfere und topmotivierte 7.Stämmler auf den Weg Richtung Törbel im Wallis. Der Vortrupp war angesagt! Bei prächtigem Wetter trafen wir etwa um 10 Uhr in Törbel ein. Nachdem alles Organisatorische betreff Materialtransport, Holztransport, Holzeinkauf, Essenseinkauf... erledigt war, ging es bereits ans Materialschleppen, welches sich auf einer Höhe von fast 2000 Meter über Meer als eine ziemlich atemraubende Angelegenheit herausstellte. Nach alljährlichen fast unüberwindbaren Problemen stand dann gegen Abend bereits der Führerkahn und wir bekamen eine erste „Verstärkung", da Speedy wie auch noch drei weitere Pfader angereist waren. In den folgenden Tagen hiess es unter strahlender Sonne: „schaffe, schaffe, Häusle bauen!" Wir kamen gut voran und am Freitagabend konnten wir unsere 5 Hochbauten bestaunen, die Küche begutachten, die Knarki einweihen (gäll Graff) und vom Salloon stand auch schon der Rohbau.
Als am Samstag unsere Pfader vom fernen grauen Europa anreisten, um in den Bergen des fernen Landes eine neue Stadt zu gründen, war es vorbei mit dem schönen Wetter und es goss wie aus Kübeln! Kurzentschlossen zogen wir uns ins Restaurant Dorbia (das erste und auch letzte Mal!) zurück um dort abzuwarten, was das Wetter machen würde. Petrus zeigte dann ein bisschen Verständnis für uns 7.Stämmler und liess uns einen niederschlagsfreien Abend um die Zelte aufzustellen.
Die darauf folgenden zwei Tage waren bestimmt durch viel Gehämmer, Nagelknappheit und enormen Fantasien, was die Gestaltung der Patrouillenhochbauten betraf. Unsere neue Stadt entstand!
Am Montagabend folgte dann die Wahl der Stadtväter, welche die vier unten abgebildeten

Herren demokratisch als Sieger hervorbrachte.

Am Dienstag ging es dann auf die zweitägige Wanderung welche dieses Jahr nicht sehr anstrengend, dafür aber, was die Aussicht betraf, einmalig war! Am Mittwoch ging es direkt zur Badi von Visp in welcher wir uns endlich wieder einmal so richtig waschen konnten. Das Problem allerdings bestand darin, dass es in der ziemlich alten, renovationsbedürftigten Badi leider nur eine Dusche gab, welche auch noch mit einem Boiler ausgestattet war! Man rechne: eine Dusche plus ein Boiler plus 47 7.Stämmler ergibt: eine lange Schlange vor der Duschkabine sowie warmes Wasser für die ersten 5 Pfader! „Aber jähno, denn duschet mer halt au do chalt, mer sends üs jo gwönnt!!"
Als sich am Abend alle müde und erschöpft in ihren Schlafsack kuschelten hiess es für die Führer, Venner, und Jungvenner: Taufihöck! Trotz den tiefen Temperaturen in der Nacht und dem ziemlich unwegsamen Gelände gelang es uns auch dieses Jahr wieder eine gute Taufe abzuhalten (was für uns 7. Stämmler eine gute Taufe bedeutet? Da fragt ihr am besten einen Grünweissen!)
Der Donnerstag war dann ein Relaxingtag wo viel über die nächtlichen Vorkommnisse berichtet wurde. Am Freitag folgte der Vennertag, welcher sich in der Turnhalle Törbel abspielte und alle wieder einmal so richtig die Sau rauslassen konnten.
Samstag war Wasch- und Aufräumtag, da ja am Sonntag hoher Besuch anstand.
Seit mehr als 10 Jahren war es der erste Elternbesuchstag, welcher so richtig nass wurde. Es liess runter was es nur konnte und wir mussten uns so manchen Spruch über die undichten Stellen (nur wenige an der Zahl) unserer Küche anhören. Aber die Eltern wissen jetzt auch was es heisst, ein Pfadilager bei jedem Wetter durchzuführen! Die eine oder andere Mutter zeigte dann auch ihr Mitleid gegenüber uns armen Pfadern („Nei, das esch jo wahnsennig, ech wär glaub scho lang hei gange!")
Am Abend startete gleich die Überlebensübung, welche völlig überraschend und für niemanden vorhersehbar (gäll Tschaschper!) beginnen konnte. Im Sepp Blatter Schulhaus von Visp stellte man uns zwei Zimmer zu Verfügung in denen wir jede Patrouille einzeln „auseinander" nehmen konnten. Natürlich gelang es auch dieser Jahr wieder gewissen Pfadern trotz intensivster Leibesvisitation doch noch etwas mitzunehmen (gäll Frigo ond Cherch).
Die Führer genossen zwei Tage Ruhe und erholten sich prächtig. Auch den Pfadern erging es nicht schlecht!
Am Mittwoch stand die Olympiade auf dem Programm, auf welche sich schon alle freuten und die einen oder anderen fieberten ihr sogar enthusiastisch entgegen. Es war eine Olympiade wie jedes Jahr, mit viel Kampf, viel Schweiss, viel Geschrei, viel Ehrgeiz, viel Einsatz und schlussendlich mit viel Fairness. Die Patrouille Kondor holte sich dieses Jahr den Sieg und veranstaltete darauf hin eine Riesen-Fress-Party welche den Gerüchten zufolge bis tief in die Nacht hinein dauerte!
Dann war es auch schon fast vorbei und es ging ans Aufräumen. Auch dieses Jahr kann man am Ende wieder von einem sehr speditiven Aufräumen sprechen, welches auf die gute Planung im Vorfeld (danke Zapfe!) und dem vorbildlichen Einsatz der Venner (chom, das trägsch jetzt au no schnell vöre", „mer esch erscht müed, wenn alles gmacht esch!") zurückzuführen ist.
Am Samstag weckte uns die Sonne mit ihrem schönsten Lächeln und uns erwartete eine tolle Heimreise mit vielen Zwischenhalten, warmem Wetter und natürlich unserem Treffen mit der Pfadi St.Leodegar vom ach so schönen Corps LuLeu. Es kam wie es kommen musste und wir sahen uns alle mitten im Zugsabteil am „quetschen". Wir auf der einen, die Leodegärler auf der anderen Seite. Selbst die mutige, selbstaufopfernde Kontrolleuse der SBB konnte uns nicht von der Rangelei abhalten und wir kamen alle schweissnass und mit blauen Flecken in

Luzern aus dem Zug. Die ganze Sache lief aber immer im fairen Rahmen ab und es war für uns alle ein geiles Erlbebnis. „Es grosses Danke a alli Leodegärler!"
Johlend zogen wir durch den Bahnhof Richtung Wagenbachbrunnen, wo sich nach einer kleinen Show-Versteigerung alle zusammen in die Fluten des Vierwaldstädtersee warfen und dies so schnell wie möglich und zwar so schnell, dass es solche gab, welche nicht mehr an

ihre Brille dachten!

Dies zeigt den vollzähligen 7.Stamm auf der Moosalp. Die traumhaft Aussicht ist auf der Schwarz-Weiss-Kopie der Spur sicherlich so gut zu sehen wie die Gesichter der einzelnen Pfader!

Lernen bei...

ewl
energie wasser luzern

Freie Lehrstellen 2002 und 2003

...oder möchtest du schnuppern?

Netzelektriker/in
Herr Meinrad Hess
Leiter Niederspannungs-Netz
369 43 46

Elektrozeichner/in
Herr Markus Zimmermann
Mitarbeiter Engineering
369 42 14

Elektromonteur/in
Herr Peter Kreienbühl
Leiter Installation Elektrizität
369 42 89

Kaufm. Angestellte/r
Herr Beat Beck
Leiter Verrechnung Dienstleistung
369 42 43

So-La '01

WELTREISE VON UFERTRUPP & 8.Stam

Die Reise begann am 7. Juli beim Triumphbogen in Luzern. Die Passagiere wurden von der Crewchefin Twist und ihrer Kollegin Extra begrüsst und dann begann das Abenteuer. Zuerst reisten sie zu ihrem Flugobjekt St-8-UM in Arvigo/GR. Jedoch musste noch einen Foto-OL zurücklegt werden. Nach einer Abgabe des Reisepasses, Einteilung in die Reisefamilie (Rosenberg (später Drogenberg), di Laccia, van der Felde und d'Eiffel) und der Untersuchung nach nichterlaubten Sachen im Gepäck (was zu starken ÜÜ-Ängsten führte!!!), wurden die Reisenden von den Crew-Köchen mit einem Willkommensdrunk empfangen. Da es sehr stark!!! regnete war es etwas mühsam die Zelte aufzustellen, doch das meisterte die Reisegruppe super.

Am nächsten Tag reisten wir zu unserem ersten Reiseziel nach Italien mit der St-8-UM. Tagesverlauf mit Morgenturnen, Ballspiele, Aufbau, Schmuggelgame in der Nacht und italienischem Essen.

Tags darauf reisten wir nach Frankreich. Man beschäftigte sich noch hauptsächlich mit dem Aufbau und dazwischen war auch Sport angesagt. Zusätzlich wurden die Reisenden in den JPPOP eingeführt. In der Nacht fand die Taufe von Marc(Contro) und den Köchen(Pooh, Tips, Horex) statt. Und schon ging es weiter nach Hawaii. Natürlich Morgenturnen und dann wurden die Reisenden auf einen OL geschickt - mitnehmen: Badezeug. Wie es in Hawaii so üblich ist, gingen wir baden und dann ÜÜ!!! Einzeln wurde jede/r Reisende/r gefilzt und dann mit der Reisefamilie losgeschickt; jedoch ohne den Familienchef. Das hiess einen Tag frei für die Crew!

Juhuii, und dann ging es nach Hollywood zu den Filmstars!! Und man konnte sich auch wirklich wie ein Filmstar fühlen!! Aufregendes und luxuriöses Leben!! Dies war zu erleben an einer Entführung und am sehr feinen Galadinner, bei dem man von der Crew bedient wurde. Natürlich konnte man sich auch noch Geld verdienen beim Casino.

Von Hollywood ging es nach Griechenland. Es war Familienchef-Tag (bekannt als Vennertag!). Man konnte sich bei der Olympiade beweisen und bei einem geheimnisvollen Nachtgame Spuren suchen.

Am Samstag erwartete uns der geheimnisvolle Mars mit farbigen Speisen. Trotz nicht so schönem Wetter war Badi angesagt. Wir wollten ja unsere Eltern am Sonntag sauber empfangen. Am EBT kamen die Angehörigen (sprich Eltern, Geschwister, Grosseltern und sonstige Verwandte) zur ihren Familien nach Schottland. Und es war wirklich wie in Schottland: das Wetter, die Musik und Stimmung. (Vielen Dank an alle, die uns besucht haben!!!! Besonders dem Stapi und den Dudelsackspielern!!) An diesem Tag wurde auch ein Reisemitglied verabschiedet, das seine Weltreise beendete... und das Wetter nahm leider seinen Lauf. Schon gegen Abend sah der Lagerplatz langsam aus wie ein Teich und das Wasser stieg. Die Calancasca hatte etwa doppelt soviel Wasser wie sonst! Es blieb nichts anderes übrig, als alles Gepäck in Sicherheit zu bringen und dann möglichst rasch vom Lagerplatz zu verschwinden. Alle kamen heil in der Jugendherberge in Braggio oberhalb von Arvigo an. Die Reisenden hatten nur ihren Schlafsack dabei, weder trockene Kleider noch sonst etwas. Und so verbrachten wir zwei Tage und zwei Nächte in der Jugendherberge. Doch es fehlte nicht an Ideen, was tun....alle waren beschäftigt mit Kissenschlachten, "Chrüüzbigete" und Theater. Jedoch fiel die Wanderung in der Schweiz aus, die mit dem 5./6. Stamm geplant war. Denn es war nicht möglich in nassen Kleidern, ohne Schuhe(!) und bei dem "Schiff" zu wandern.

Wieder zurück auf dem Lagerplatz war Aufräumen angesagt. Als alle Passagiere ihre Kleider ausgelegt hatten, konnte man kaum noch einen Weg finden, wo nichts lag. Zum Glück stand alles noch so wie vorher und weggeschwemmt wurde auch nur wenig.

Immer noch in der Schweiz gingen wir Bellinzona und ihre Geschichte anschauen. Und endlich: in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag fand dann die Taufe statt. Liegestützen, Flussbaden, Springen, Schlammwälzen, Chochiloch und Testamentausfüllen!!! 9 Pfadis bekamen einen neuen Namen! Sara:Mica; Feli:Faik; Ramona:Plume; Lorena:Calimera; Claudia:Souris; Pablo:Jerry; Susanne:Biif; Eliane:Fibi; Stefanie:Sila.

Bevor wir dann am Donnerstag nach China reisten, wurde richtig ausgeschlafen und dann konnte man sich in Selbstverteidigung üben. Danach ging es nach Afrika und schon kam auch wieder der Abbau. Am Abend war Güggeliessen angesagt, Pfadiversprechen und natürlich Lagerfeuer. Leider, leider war dann die Weltreise am 14. Juli auch schon wieder vorbei.

Es war ein tolles und vor allem abenteuerreiches Lager!!!!

Allzeit bereit

Extra / Laura

Grüezi mitenand

Bald wird sie wieder blühen, des Sommers letzte Rose! So wünsche ich Euch einen schönen, goldenen Herbst und grüsse Euch alle herzlichst: Steli

An das Ur-Museggler-Treffen sollen, wie in der letzten Spur versprochen, einige Fotos erinnern; zwei Seiten in dieser Nummer und zwei weitere in der nächsten. Diese Dosierung erfolgt im Hinblick auf die beschränkten Platzverhältnisse in unserem Blatt. Schliesslich ist die SPUR ja auch das Organ der aktiven Museggler. André Signer, Kermit, Corpsleiter, hat mir in einem Brief u.a. geschrieben: „Ich habe mir gedacht die Corpsseite mehr zu vereinheitlichen, um eine grössere Prägnanz zu erzielen. Denn als ich letzthin in der Zentralbibliothek die alten Jubiläumsausgaben der SPUR ausgeliehen habe, hat mich die Erscheinung und Klarheit echt fasziniert." (Kermit erinnere ich daran, dass im Museggarchiv sämtliche SPUR-Nummern seit Anbeginn gebunden vorliegen, nebst vielen anderen Archivalien.)

Ueber Veranstaltungen

Am Ur-Museggler-Treffen vom 9. Mai 2001 haben teilgenommen:

Achermann Josef, Ackermann Ernst, Ackermann Gilbert, Ackermann-Rosebrock Hildi, Aeberhard Hans, Aeberhardt Walter, Agostini Marco, am Rhyn Marianne, Ammann Konrad, Bachmann Otto, Balmer Kurt, Bär Werner, Bendel Felix, Bendel Hermann, Birnstiel Peter, Bleuler Ernst, Bolzern Alfred, Branger Jürg, Buchecker Edgar, Buchecker Egon, Bucher Jörg, Bucherer Walter, Bühler Richard, Calonder Hansruedi, Comps René, Cuénod Pierre, Ehrat Edwin, Fellmann Hans, Frey Richard, Gilliéron René, Glur Ernst, Glur Heinz, Graber Oskar, Griot Karl, Gugolz Walter, Gurtner-Schleidt Maya, Haverkamp Kurt, Heggli Charles, Hellmüller Hans, Hofmann-Schnieper Elda, Höner Bernhard, Hool Fritz-Heini, Jaray-Aeberhard Loni, Kobelt Hansjürg, Kollbrunner Peter, Lanter Max, Lanter-Lüthy Magi, Limacher Hans, Mahler Charles, Martin Fritz, Martin-Bütler Heidi, Martin Richard, Meissner Albert, Möri Paul, Moser Hans, Moser Werner, Mosimann Hermann, Müller Peter, Müller-Schmid Hanny, Mullis Oskar, Rosebrock Willi, Ruf Albin, Schaller Peter, Schnyder Albin, Schulthess Walter, Schüpfer Peter, Schwegler Hans, Stadelmann Alfred, Staub Hugo, Steffen Hans, Stickelberger Jacob, Sturzenegger Carlmax, Sturzenegger-Oestreicher Susi, Stutzer Walter, Tschamper Alfred, Vetter Hans, Waldis Rudolf, Wehrlin-Seiler Rosmarie, Widmer Armin, Widmer Franz, Widmer Walter, Wyss Otto, Wyss Röbi, Zindel Walter.

Der Juni-Plausch, vorgesehen auf Sonntag, den 10. Juni 2001, fiel leider buchstäblich ins Wasser!

APV-Turner, Sommeranlässe 2001

Wie üblich waren die Turner auch während der Ferienzeit aktiv. Mit Beach-Volley hielten sie sich in der Eisfeldhalle Luzern an drei Mittwoch-Abenden fit. Und dreimal durften sie, teils mit Frauen, der splendiden Gastfreundschaft einiger Kameraden und ihrer Gemahlinnen teilhaftig werden. So bei Astrid und Hans Federer in Luzern, Lisbeth und Hanspeter Bucher in Ballwil sowie bei Silvia und Hansruedi Seinet in Meggen und dies jedesmal bei schönem Wetter.

Nun aber wird wieder trainiert und gespielt und zwar jeden Mittwoch, 1800 bis 1930 Uhr in der Steinhof-Turnhalle Luzern. Der gemütliche und fakultative Teil findet anschliessend im Rest. Militärgarten statt.

Uebrigens: Es ist nicht verboten, sich den Turnern anzuschliessen; einfach kommen!

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

Mittwoch, 7. November 2001, abends, 13. Bebbi-Treffen in Basel
Einladung folgt. Auch Nicht-Bebbis, d.h. solche, die keine Einladung bekommen, sich aber mit der illusteren Gesellschaft verbunden fühlen, sind herzlich willkommen, müssen sich aber melden bei Männi Bader, T.G.: 062 885 21 21, privat: 061 311 10 68.

Einladung zum APV Magic Brunch

am Sonntag, 11. November 2001

ab 10 Uhr im Hotel Montana Luzern.

Grosses Frühstückbuffet, „garniert" mit Zaubertricks am

Tisch, sowie auf der Bühne vom Magier Christoph Wolfisberg.

Interessierte, welche sich nicht schon vorangemeldet haben, melden sich bei Tonia Leitz, Tel. 041 410 05 44 oder per E-mail: tleitz@hotmail.com

Generalversammlungen Heimverein und APV: Samstag, 22. Dezember 2001 Heim Hubelmatt Luzern

Einladung folgt rechtzeitig.

Chrosimosi

Mein Aufruf um finanzielle Hilfe für **HUCK,** Hugo Brunner in Argentinien, blieb erfreulicherweise nicht ohne Echo. Eltliche Altpfader habe ihm Dollars geschickt. Ich danke diesen herzlich.

Aus Egersund in Norwegen erreichte mich folgende, am 10. Juli abgestempelte Karte: „Liebe APV-Klatschtante Steli. Unser grosser Knirps, ehem. gelb-schwarz (red. **Edgar Bächtold)** hat uns Grünweisse Murmel und Hamster auf die höchsten Berge gehetzt, sowie in die tiefsten Tunnels (-229 m u. Meer) verschleppt. Es war rüdig schön, die alte Pfadi aufleben zu lassen, und dies während zwei Wochen. Unzählige LeHøls (red. was ist das?) helfen uns Dir und Deiner APV-Gemeinde ein herzliches Allzeit Bereit zu senden." Gezeichnet: Ursula, Agnes, Heidi, unleserlich, Paul, Murmel, Gritli, Chnirps.

Es gibt Zufälle, die sich wiederholen. Habe ich doch am 18. August wieder - zum wievielten Male ? - **Diri Achermann** aus Rom im VBL-Bus getroffen.

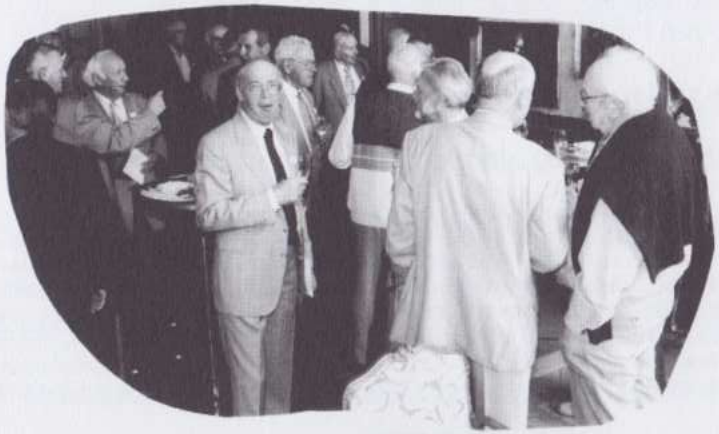
.....

Gertrud Baumer

1911 - 28.6.2001

„Baloo" war Wolfsführerin der ersten Zeit der Pfadfinderabteilung Luzern (später Musegg genannt). Viele der älteren Altpfader, die anfangs der dreissiger Jahre bei den Wölfen waren, oder ehemalige Wolfsführerinnen werden sich noch lebhaft an sie erinnern. Am ersten Uralt-Museggler-Treffen im März 1997 weilte sie unter uns. - Die Mitteilung dieser Trauernachricht verdanke ich Tschessi, Walter Aeberhardt in Zug, wo Baloo daheim war.

Treffen der Ur-Museggler, 9. Mai 2001, Hotel Montana Luzern



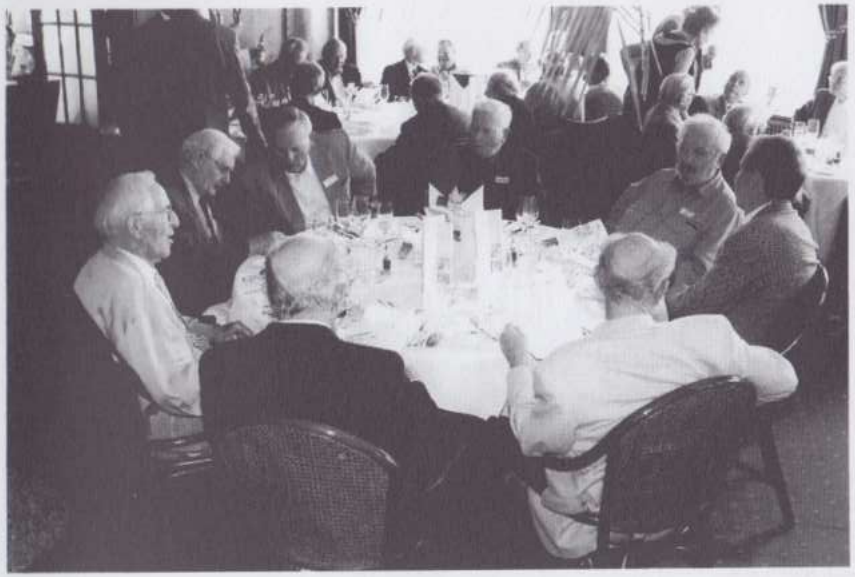
Apéro-

Stim-

mung

Andreas Ryser, Silo, überbringt
die Grüsse des APV-Vorstandes

Tisch mit Rotblauen



Tisch mit Rotschwarzen und Grünweissen